

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg

N^o 146.

Halle, Sonnabend den 26. Juni
Hierzu eine Beilage.

1847.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Fünf und Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1847.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juni. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog, so wie die verwitwete Frau Großherzogin und Ihre Hoheit die Herzogin Luise von Mecklenburg-Schwerin, sind nach Schwerin; Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig nach Oels und Se. Excellenz der Kaiserlich russische Wirkliche Geheime Rath, Graf Pahlen, nach Dresden von hier abgereist.

Die neueste Nummer (3.) des Ministerialblatts für die gesammte innere Verwaltung enthält u. a. folgende Verfügungen: Vom 13. April. Die ausdrücklich erklärte Absicht eines selbstständigen preuß. Unterthans, an einem bestimmten Orte seinen beständigen Wohnsitz nehmen zu wollen, genügt zum selbstständigen Betriebe eines stehenden Gewerbes. — Vom 15. März. Das Verbot des Schankbetriebs und des Kleinhandels mit Getränken vom 16. November v. J. ist nicht auf Inhaber von Brennereien und Brauereien anzuwenden. — Vom 4. Mai. Eine Verfügung, daß der Aufrechthaltung der Landesgrenzzeichen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werde, um kostspieligen Grenzberichtigungen vorzubeugen.

H. v. Kaumer legte in der Rede, welche er nach seiner Wahl zum Stadtverordneten an die versammelten Bürger, und in welcher er ihnen seinen Dank für die Wahl bezeugte, die er sich wahrhaft zur Ehre rechne und der nicht willig und dankbar entgegenzukommen unwürdig sein würde, die Grundsätze und Ansichten dar, nach welchen er

sein Amt zu verwalten gedenke, knüpfte daran eine Würdigung der hohen Bedeutung unserer Städteordnung und schloß mit folgenden Worten über die letztere: Sie ward die sichere Grundlage, auf welcher der Bau der geselligen, öffentlichen Verhältnisse sich aufzuführen ließ. Sie steht nicht mehr vereinzelt, sondern erweitert ihren Einfluß auf die Stadt hinaus; sie bildet ein wichtiges Glied der Kette, welches seit den glücklichen Fortschritten dieses Jahres alle Einwohner unsers Vaterlandes zu einem großen, mächtigen Ganzen verbindet. Lückenlos steht nunmehr der erhabene Bau da: Bürger, Stadtverordnete, Magistrate, Provinzialstände, Vereinigter Landtag, der König! Wehe dem, der diesen Bau der Einigkeit, Weisheit und Liebe stören oder stürzen wollte! — Nicht bloß in Hinsicht auf Kriegsmuth und Kriegsehre dürfen wir uns den tapfersten Völkern Europas zur Seite stellen; sondern auch unsere friedliche, bürgerliche, stadt- und staatsrechtliche Entwicklung ist nunmehr so fortgeschritten, und wird sich, wenn Jeder das Seine thut, so bewähren, daß wir freudiger als je in diesen Tagen ausrufen dürfen: wir sind Preußen!

Auch die Wahlen der Deputirten zu der am 25. und 26. d. M. in Brandenburg abzuhaltenden Versammlung des Brandenburgischen Haupt-Vereines der Gustav-Adolph-Stiftung sind jetzt vollzogen worden. Berlin hat dabei 5 Stimmen und diese werden durch die beiden Herren Jonas, Pischon, Naunyn und Möwes vertreten sein: alles Männer, von denen man überzeugt ist, daß sie im Sinne des Beschlusses des Berliner Local-Vereines in der November-

Versammlung desselben wirken werden. Da der Oberbürgermeister Krausnick nicht gewählt worden ist, so tritt der eigene Fall ein, daß er als Präsident des Haupt-Vereines, zu dem er früher auf drei Jahre gewählt war, keine Stimme hat und darum auch nicht wieder gewählt werden kann.

Einige Blätter haben die Mittheilung gemacht, daß sich der Herzog von Braunschweig mit der Herzogin Louise von Mecklenburg-Schwerin verlobt habe. Diese Nachricht ist unbegründet; allerdings soll es in der Absicht des Herzogs liegen, den Wünschen seines Landes durch eine Vermählung zu entsprechen, welche zugleich für die Selbstständigkeit Braunschweigs eine Garantie bieten könnte; es ist auch wahrscheinlich, daß die Braut eine dem Preuß. Königshause sehr nahe verwandte Prinzessin sein wird, allein etwas Gewisses ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden. In hiesigen Kreisen hält man es für ausgemacht, daß der Herzog sich mit der Prinzessin Wilhelmine der Niederlande (geb. den 5. August 1828), der Tochter des Prinzen Friedrich der Niederlande und der Prinzessin Louise von Preußen, Schwester Sr. Maj. des Königs, vermählen werde. Die Niederländischen Herrschaften befinden sich seit Kurzem hier. (Magd. Ztg.)

Erfurt, d. 21. Juni. Der Kaufmann Krackrügge, welcher bekanntlich in der v. Ehrenbergschen Untersuchungsache unterlegen und zu 4monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, hat sich gestern nach Berlin begeben, um die Gnade Sr. Majestät des Königs nachzusuchen, nachdem vor einigen Wochen bereits ein Begnadigungsgesuch von mehr als 1400 Bürgern mit »Pauline v. Ehrenberg« an der Spitze von einer Deputation ehrfurchtsvoll an den Thron des Königs niedergelegt worden ist.

Breslau, d. 22. Juni. Unsere heutigen Blätter veröffentlichten die Festordnung bei der am 27. d. stattfindenden Enthüllung des Denkmals für Friedrich den Großen. Die Enthüllung geschieht durch den Fürsten Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen, unter Mitwirkung des General-Feldmarschalls Grafen von Bieten und des Geheimen Kommerzienrathes Delsner.

Königsberg, d. 8. Juni. Unter den hiesigen Juden ist ein bitterer Haß und Streit ausgebrochen, indem ein Theil derselben, die sogenannten Rechtgläubigen oder Orthodoxen, sich mit aller Macht gegen die Einführung des sonntäglichen und deutschen Gottesdienstes auflehnen. Diese Partei scheint in der Polizei-Behörde einen Allirten bekommen zu haben, da, wie man hört, diese an den Vorstand der jüdischen Gemeinde geschrieben hat und den sonntäglichen Gottesdienst aufgehoben wissen will, sich stützend auf ein altes Ministerial-Rescript, nach dem den Juden jede Abweichung von der einmal üblichen Form des Gottesdienstes untersagt ist. Dem zufolge fiel bereits am vorigen Sonntage der Gottesdienst in der Synagoge aus.

Königsberg, d. 21. Juni. Die Freievang. haben vorgestern in corpore eine gerichtliche Erklärung über ihr Verhältniß zur evang. Kirche verlautbart. Dabei sollen sie nichts weniger, als den Austritt aus der evang. Kirche, sondern erklärt haben, daß sie nur von der Konsistorial-Kirche frei sein wollten. Die Belehrung, daß es keine Konsistorial-Kirche gebe, das Gesetz vielmehr nur eine katholische und eine evang. Kirche in unserem Staate als bestehend anerkenne und daß sie mithin, wenn sie aus dieser Kirche nicht austreten, sich die Mühe und Kosten der gerichtlichen Erklärung hätten spa-

ren können, hatte keinen Erfolg. Sie blieben dabei, daß sie aus der Kirche nicht austreten, aber auch in derselben nicht bleiben wollten, daß sie das Patent vom 30. März d. J. nicht für anwendbar auf die schon früher gebildete Gemeinde erachteten, nichtsdestoweniger in Folge dieses Patents sich zu der Erklärung veranlaßt sähen.

Kiel, d. 18. Juni. Am letzten Montage sind in Flensburg einige unerhebliche Ruhestörungen vorgekommen, die indessen nicht durch die Lebensmitteltheuerung veranlaßt sind, sondern mehr politischer Natur waren. Bei Gelegenheit eines Bürgervogelschießens zog am Abend eine Anzahl von Leuten mit dem Volkslied »Schleswig-Holstein« durch die Straßen. An diesem unschuldigen und erlaubten Vergnügen nahmen einige fanatische Dänen Anstoß und wollten den Gesang mit Gewalt verhindern. Durch den auf solche Weise entstandenen Tumult, bei welchem die Angreifer von den angegriffenen Schleswig-Holsteinern ziemlich unsanft zurückgewiesen zu sein scheinen, ward die Direction der dänischen Filialbank in eine unnöthige Angst versetzt, so daß sie selbst militärischen Schutz für die Bank requirirte. Die Masse verlief sich am Abend ganz ruhig, nachdem dem bekannten schleswig-holsteinisch gesinnten Advocat Bremer ein Hoch gebracht war.

Frankfurt a. M., d. 22. Juni. Der Bundestag hat als das Nothwendigste erkannt, zur Bekämpfung des Radikalismus gemeinsame und übereinstimmende Maßregeln zu ergreifen, die jedoch nicht rein reaktionair, sondern mit den Anforderungen der Zeit in Einklang sein sollen. In diesem Geist soll das Preßgesetz abgefaßt werden. Es sollen politische Gründe sein, welche dem Fürsten Metternich abhalten in diesem Sommer den Rhein zu besuchen.

Mainz. Dowlat ist am 18. Juni von hier aus nach Newyork abgereist. Dem Vernehmen nach beabsichtigt derselbe, bei der Bildung frei-katholischer Gemeinden jenseit des Oceans thätig zu sein.

Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Man bemerkt in diesem Augenblick einen ungewöhnlich starken Courrierwechsel zwischen Paris, London und Madrid. Es handelt sich von der Okkupation Portugals durch die fremden Truppen; das französische Cabinet verlangt, daß dieselbe ausschließlich durch spanisches Militair bewerkstelligt werden solle.

Der Estafettenkonvoi, der uns gestern die englischen Blätter überbringen sollte, hat einen ernstlichen Unfall erlitten. In Folge einer Explosion der Lokomotive sind der Zugführer und der Heizer getödtet worden.

Der Pairshof hat sich heute Mittag 12 Uhr als Rathskammer versammelt; der Namensaufruf ergab 202 Pairs als anwesend. Renouard verlas den 308 Seiten langen Instruktionsbericht in der Angelegenheit Cubieres und Consorten, der Generalprokurator Delangle gab sein Requisitionarium ab. Der Bericht wird sammt Beweis- und übrigen Aktenstücken dem Beschluß des Hofes gemäß an die an der Berathung theilnehmenden Pairs sowie an die Inculpaten zum Behuf ihrer Vertheidigung vertheilt. Die Verhandlung, ob die vier Gravirten in Anklagestand zu setzen seien, wird wahrscheinlich nicht vor nächsten Freitag oder Sonnabend beginnen.

Auf ihrer letzten italienischen Reise hat die Königin Maria Christine in Florenz den herrlichen Palast des verstorbenen Grafen von St. Leu, Erbkönigs von Holland, in

Augenschein genommen und soll einen dortigen Bankier beauftragen haben, denselben in ihrem Namen zu kaufen. Seit ihrer Rückkehr scheint die Königin sehr niedergeschlagen; man erzählt sich, der Empfang von Seiten ihrer Familie in Neapel sei nicht sehr erfreulich gewesen.

Spanien.

Madrid, d. 15. Juni. Die »Gaceta« veröffentlicht heute nach dem portugiesischen »Diario do Governo« zwei wichtige Actenstücke: die Proclamation der Königin Donna Maria an das portugiesische Volk, und das Amnestiedecret. Die Proclamation ist aus dem Palast Reccasidades, 9. Juni datirt und von der Königin wie von den Ministern Lavares de Almeida, Roenza, Duarte Leitaon, Graf del Tojal, Baron de la Puente de la Barca und Leopold Bayardo unterzeichnet. Die allgemeine und vollständige Amnestie, datirt Reccasidades, 28. April 1847 ist von der Königin Donna Maria da Gloria unterzeichnet; über alle politische Vergehen seit dem 6. October v. J. erstreckt sich der Act; alle Titel, Grade, Ehren und Würden werden denjenigen wieder hergestellt, die sie in Folge der Ereignisse seit dem 6. October eingebüßt haben, und alles Vorgefallene soll in ewiges, absolutes Stillschweigen begraben sein.

Vermischtes.

— **Breslau.** Ein Blick von einem der Thürme der Stadt auf die von der Ueberschwemmung der Oder heimgesuchte Gegend zeigt uns die Höhe des Verlustes. Es stellt sich dem Auge ein Wassermeer dar, aus welchem eilandartig einzelne Gegenden hervorragen. Der Hauptarm der Oder, die alte Oder, die Ohlau und Weide scheinen ihre Fluthen vereinigt zu haben. Wo vor wenigen Tagen noch prangende Kornfelder, üppige Wiesen standen, strömt heut das Wasser unaufhaltsam, der Schaden an Ländereien und Baulichkeiten ist unberechenbar; die Hoffnungen der vom Unglück Betroffenen auf eine bessere Zeit, sind wieder zerstört. — Die Oder ist übrigens jetzt wieder im Fallen.

— Eine amtliche Zusammenstellung über die Truppenzahl, die Paris und seine Befestigungen nach völliger Vollendung der letztern in diesem Jahre besetzt halten wird, gibt an: für das Fort Mont Valérien 3000 M. einschließlich 1 Artillerie- und 2 Geniekompagnien; Charenton 2500 M. einschließlich 1 Regiment Artillerie; Torny 1800 M., Romainville 2000, Issy 1600, Bicêtre 1200, Montrouge 1000, Bauves 900 M.; die vier Forts la Double Couronne, St.-Denis, de la Breche und Stains 3200, de l'Est 800, d'Aubervilliers les Betus 1100, de Noissy 1500, Vincennes 3200 M. In Friedenszeiten werden diese Besatzungen mit der von Paris eine Masse von 60,000 M. aller Waffengattungen bilden, wozu dann noch die Nationalgarden zu zählen sind.

— Als Curiosum führt die »Karlsru. Ztg.« an, daß ein Herr F. Zuppinger von Wellermühle bei Friedrichshafen in einer kürzlich erschienenen Schrift die Behauptung aufgestellt hat, daß die von dem Gebrauche der Phosphorstreichzündwaren herrührenden Gase die eigentliche hauptsächlichliche Ursache der vorhandenen Kartoffelkrankheit seien. Der Verfasser habe seine Hypothese nicht ohne Aufwand von Scharfsinn und chemischen Kenntnissen zu begründen gesucht, aber es sei eben nur eine Hypothese und noch dazu

eine sehr sonderbare; doch dürfte das Buch in sanitäts- polizeilicher Hinsicht manche Beachtung verdienen.

— In Schweidnitz hat man bei einer verstorbenen Wittwe, E. Hoffmann, in alten Krügen, Töpfen und Kästen, so wie an Dokumenten, gegen 70,000 Thlr. gefunden, von denen sie 20,200 Thlr. für wohlthätige Zwecke vermacht hat.

— Im Königreich Polen soll kein Jude unter 60 Jahren, wenn er nicht eine erhebliche Steuer zahlt, einen langen Bart tragen. Wer gegen das Gesetz handelte, ward aufgegriffen und der Bart abgeschritten. Jetzt fangen die Bärte nun an, wieder lang zu werden, die Juden erklären, daß sie selbst sich den Bart nicht abschneiden werden, und die Sache ist so ernstlich geworden, daß ein Detaschement Kosaken nach einem kleinen Städtchen an der Weichsel gesendet werden mußte, um die Juden mit Gewalt zu barbieren.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Erb-Land-Mundschenk u. Kammerherr v. Heyden-Linden m. Fam. a. Büxpaß in Pommern. Hr. Oberst v. Suckow, Hr. Oberst Leo, Hr. Major Lademann, Hr. Lieut. u. Adjut. v. Kieff u. Hr. Reg.-Arzt Krug a. Erfurt. Hr. Rittmstr. v. Neumann a. Gerbstedt. Hr. Rentier Fulton a. London. Hr. Edelm. Breston a. Charlestown. Die Hrn. Kaufl. Strug a. Schönebeck, Mayer a. Leipzig, List a. Kassel, Hollbein a. Amsterdam. Hr. Regoziant v. Preandre a. Straßburg.

Stadt Zürich: Hr. Dts.-Chef-Präsident Kettler m. Bed., Hr. Dts.-Assess. Kettler u. Hr. Refer. Kettler a. Naumburg. Hr. Lithogr. Brückner a. Magdeburg. Hr. Assessor Futtig, Hr. Fabrik. Schmidt u. Hr. Apotheker Ktenstedt a. Bitterfeld. Frau Mühlenbes. Hopffe m. Tochter u. Fräul. Dertel a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Schramm a. Brandenburg, Hoffmann u. Dyperrmann a. Berlin, Renner a. Frankfurt, Feicke a. Hamburg, Naumann a. Paderborn. Hr. Kammerherr u. Major v. Fischern a. Gyba. Hr. R. R. Lieut. v. Fischern a. Krakau. Hr. Hauptm. Kühne, Hr. Hauptm. Flies u. Hr. Prem.-Lieut. Steinhard a. Erfurt. Hr. Amtm. Luther a. Gebese.

Goldnen Ring: Hr. Major Gries u. Hr. Adjut. Kotta a. Erfurt. Hr. Kaufm. Hasel a. Frankfurt. Hr. Justiz-Comm. Seeligmüller a. Sönnern. Hr. Rentant Bauer a. Magdeburg. Hr. Sekr. Zober a. Slogau. Hr. Gutsbes. Langfeld a. Kleinlauch.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. Strömhagen u. Hr. Dr. Karzenski a. Curland. Hr. Lieut. Bechtold a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Brandt a. Sachsendorf, Knotes a. Bremen. Hr. Fabrik. Henninger a. Breslau.

Schwarzen Bär: Hr. Maschinenbauer Kolla a. Hersfeld. Die Hrn. Kaufl. Wauschild a. Ebersfeld, Drechsler a. Wiesbaden. Hr. Lieut. u. Rechnungsf. Becker a. Erfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Capitain Isenburg u. Hr. Prem.-Lieut. Straub a. Erfurt. Hr. Intendantur-Assessor Wihnschaffe a. Magdeburg. Hr. Dekon.-Comm. Wetterling m. Gem. a. Eisleben. Hr. Amtm. Neubert a. Belau. Hr. Kaufm. Molau a. Nordhausen. Hr. Cand. phil. Friedländer a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Mühlenbes. Bieder a. Kelbra. Hr. Control. Zander a. Eilenburg. Hr. Amtm. Damköhler a. Aschersleben. Die Hrn. Kaufl. Braun a. Naumburg, Thorrys u. Diercks a. Eschwege, Roggler a. Bamberg, Reinhardt a. Dresden.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. Bernstorff, Hr. Baron v. Müßling, die Herren v. Oldendorf u. v. Löwenthal u. die Hrn. Partik. Schmidt u. v. Sillem a. Berlin. Hr. Dekon. Heyer a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Zebber, Rauer u. Less a. Fürth. Hr. Fabrik. Eichel m. Fam. u. Hr. Kaufm. Solner m. Gem. a. Eisenach.

Freie Gemeinde.

Sonntag **Punkt 2 Uhr** Versammlung (Vortrag).
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
den Remonte-Ankauf pro 1847
betreffend.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von drei bis einschließlich sechs, allenfalls auch sieben Jahren, sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung Merseburg und den angrenzenden Bereichen in diesem Jahre wiederum nachstehende früh Morgens beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 30. Juni in Luckau,
= 3. Juli in Presssch,
= 5. = in Torgau,
= 9. = in Wernigerode,
= 12. = in Egeln.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und nur wiederholt bemerkt, daß etwa als Krippenseker bald hinterher sich ergebende Pferde den Verkäufern auf ihre Kosten gegen Erstattung des Kaufgeldes zurückgesandt werden.

Mit jedem Pferde muß eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalster und zwei hanfene Stricke unentgeltlich übergeben werden.

Berlin, den 28. März 1847.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für
das Remonte-Wesen.
gez. v. Stein. Menkel. v. Schaeffer.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle zu haben:

Die Pflichten des Soldaten von A. C. Dutheil. Bekröntes Preiswerk, welches auf Befehl des französischen Kriegsministers gedruckt wurde. Ins Deutsche übersetzt. gr. 12. geh. 10 Sgr.

Es ist wohl seit lange kein zweites Buch erschienen, das in dem Grade verdient in der Hand eines jeden Militärs zu sein, wie dieses. Der höchste Offizier wie der gemeine Soldat werden es mit gleichem Interesse lesen, und das Buch muß, mit Begeisterung geschrieben, Begeisterung für den Stand des Kriegers hervorrufen.

Der Tags-Befehl

oder die **Rundschau um Halle** ist in veränderter zweiter Auflage in der Unterzeichneten für 1 Sgr. zu haben.

Buchdruckerei von Ru ff.

Saalschiffahrts-Verein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere Agentur für Halle nicht mehr durch Herrn **J. F. W. Wiede** versehen wird, sondern auf Herrn **Herrmann Böttcher** daselbst übergegangen ist, weshalb wir bitten, sich in unsern dasigen Angelegenheiten nur an Letzgenannten wenden zu wollen.
Als leben, im Juni 1847.

Die Direction.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich allen hiesigen und auswärtigen Herren, welche hierauf reflectiren.
Herrmann Böttcher.

Leipzig, den 26. Juni 1847.

Illustrierte Zeitung.

Nr. 208.

Inhalt: Tagesgeschichte: Wochenschau. — Die Verhandlungen des ersten Vereinigten Landtags in Preußen VIII.

Die Thüringische Eisenbahn: Halle. Merseburg. Weissenfels. Naumburg. Kösen. Weimar. Erfurt. Gotha. Eisenach. — Mannigfaltigkeiten. Schach. — Auflösung des Rebus Nr. 171. —

Abbildungen. Bahnhof der Thüringischen Eisenbahn in Halle. — Halle von Schmidt's Garten aus. — Merseburg vom Bahnhofe aus. — Weissenfels vom Klemmberge aus. — Die Ruine Schönburg. — Naumburg vom Bürgergarten aus. — Schulpforta. — Kösen. — Rudelsburg und Saaleck. — Weimar vom Bahnhofe aus. — Schiller's Haus in Weimar. — Der Göthe-Garten in Weimar. — Wieland's Grabdenkmal bei seinem Landgute Dsmannstädt bei Weimar. — Herder's Grabdenkmal im Park zu Tiefurt bei Weimar. — Erfurt vom Schießhaus aus. — Der Dom und die Severinkirche zu Erfurt. — Die drei Gleichen bei Erfurt. — Gotha von der Schlichte aus. — Das Prinzenpalais in Gotha. — Eisenach von Herrn Gutgefell's Sommerwohnung aus. — Die Wartburg. — Die Luther-Kapelle auf der Wartburg. — Panorama der Eisenbahn von Halle bis Weimar. — Panorama der Eisenbahn von Weimar bis Eisenach.

Vierteljähriger Abonnementspreis (13 Nummern von 48 Foliospalten jede) 2 Thlr.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neuer Band (und ein neues Quartal), worauf Bestellungen von allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen werden.

Leipzig.

J. J. Weber.

Unsere Zeitverhältnisse sind in einem Volksstücke von Franz Lubojakki sehr glücklich auf die Bühne gebracht worden. — Das Stück führt den Titel: »Der Proletarier und seine Familie, oder der Rettigjunge«, und macht viel Sensation. Die Charaktere sind aus dem Leben gegriffen, bornirte Noblesse, Stolz auf angeborenen Adel und damit verbundene Flachheit des Gemüths sind in der Person eines Hofrath von Grumbert und Gemahlin derb mitgenommen und bilden einen schroffen Contrast zu dem jovialen und edlen Charakter des Tagelöhner Schulz. — Das Stück ist der Direction des hiesigen Theaters anzuempfehlen und würde als zeitgemäß dem Publikum sehr willkommen sein. Die Rolle des Rettigjungen, welche von einer Dame gespielt wird, würde in Frä. Stölzel gewiß eine passende Repräsentantin finden. Da die Theaterdirection stets bemüht und ihr auch gelungen ist, uns in dem Tivoli-Theater bei einem sehr billigen Eintrittspreis recht angenehme und vergnügte Abende zu verschaffen, so darf das Publikum wohl um so mehr auf die baldige Aufführung dieses Stückes rechnen, indem diese Empfehlung nur gut gemeint und ein günstiger Erfolg deshalb mit vieler Gewißheit zu versprechen ist, weil das hiesige Publikum bei den Aufführungen des Stückes »Eine Familie« zahlreich kund gegeben hat, daß sogenannte Familienstücke, wozu »der Rettigjunge« ebenfalls zu zählen ist, hier am meisten Eingang finden.

9.

Gebauer'sche Buchdruckerei.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Bis incl. 5. Juni wurden befördert 281,581 Personen.
Vom 6. bis incl. 12. Juni c.,
incl. 1255 Personen aus dem Zwi-
schenverkehr 13,516
in Summa 295,097 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Halle, den 24. Juni.

| | | | | | | | |
|--------|---|----|---|---|---|----|---|
| Weizen | 4 | 25 | 3 | — | 5 | 5 | — |
| Roggen | 4 | 6 | 3 | — | 4 | 11 | 3 |
| Gerste | 2 | 28 | 9 | — | 3 | 1 | 3 |
| Hafers | 1 | 16 | 3 | — | 1 | 21 | 3 |

Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wispeln.)

| | | | | | | | |
|--------|---|---|---|---|----|---|----|
| Weizen | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | 45 | — | 48 |

Getreidebericht. Berlin, den 24. Juni.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:
Weizen nach Qualität von 110 — 118 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Roggen loco 90 — 93 $\frac{1}{2}$.
" Lieferung pr. Juni 90 $\frac{1}{2}$.
" " pr. Juni/Juli 78 $\frac{1}{2}$.
" " pr. Juli/August 72 $\frac{1}{2}$.
Gerste loco 72 — 74 $\frac{1}{2}$.
Hafers loco nach Qualität 44 — 46 $\frac{1}{2}$.
" auf Lieferung 48 $\frac{1}{2}$.
Müßel loco 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
" Herbst 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ u. Bf.
Spiritus loco 32 — 34 $\frac{1}{2}$, pr. Juli/Aug. 32 — 34 $\frac{1}{2}$.

Kanal-Listen. Den Finow-Kanal passirten am 23. Juni:
91 Wspl. Weizen, 480 Wspl. Roggen, 160 Wspl. Hafers, 16 Wspl.
Erbsen, 1100 Str. Mehl.
Roggen-Preise sind auf Lieferung wieder höher bezahlt und schloß
der Markt fest. Der Umsatz war ziemlich lebhaft.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 24. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.
am 25. Juni Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. Juni: 27 Zoll unter 0.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Juni.

| | Sf. | Brief. | Geld. | | Sf. | Brief. | Geld. |
|------------------|-------|--------|---------|------------------|-------|---------|---------|
| St. Schuld-Sch. | 3 1/2 | 93 1/2 | 93 | Pomm. Pfandbr. | 3 1/2 | 95 1/4 | 94 3/4 |
| Sech. Präm. | — | — | — | R. = u. Nm. do | 3 1/2 | 94 3/4 | 94 1/4 |
| Scheine. | — | 95 1/2 | — | Schleffische do. | 3 1/2 | — | 97 |
| Kur = u. Neum. | — | — | — | do. Lt. B. ga = | — | — | — |
| Schuldversch. | 3 1/2 | 90 | — | rant. do. | 3 1/2 | — | — |
| Berliner Stadt = | — | — | — | — | — | — | — |
| Obligat. | 3 1/2 | 93 | — | — | — | — | — |
| Wsp. Pfandbr. | 3 1/2 | 93 3/4 | 93 3/4 | Frdrechs'd'or. | — | 137 1/2 | 137 1/2 |
| Groß. Pof. do. | 4 | — | 101 3/4 | August'd'or. | — | 12 | 11 1/2 |
| do. do. | 3 1/2 | 93 1/8 | 92 5/8 | Gold al marc. | — | — | — |
| Dstr. Pfandbr. | 3 1/2 | — | 96 1/2 | Disconto | — | 4 | 5 |

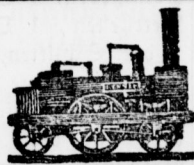
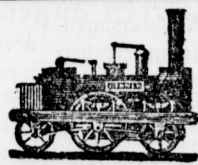
Eisenbahn-Actien.

| | Sf. | | Sf. | | |
|-----------------|-------|------------------|-----------------|-------|-----------|
| Amst. Rott. | 4 | 97 B. 96 1/2 G. | Rhein. Stm. | 4 | 84 1/2 B. |
| Arnh. Utr. | 4 1/2 | — | do. P. Dbl. | 4 | — |
| Brl. Anhalt. | 4 | 111 1/4 B. | do. v. St. gar. | 3 1/2 | — |
| do. do. P. Dbl. | 4 | — | Sächs. Bait. | 4 | 87 G. |
| Berl. = Hamb. | 4 | 108 1/2 B. | Sag. = Glog. | 4 | — |
| do. P. Dbl. | 4 1/2 | 98 1/2 B. | do. P. Dbl. | 4 1/3 | — |
| Brl. Sertin. | 4 | 110 1/2 B. | St. = Wohn. | 4 | — |
| Bonn. = Köln. | 5 | — | Thüringer. | 4 | 93 3/4 G. |
| Bresl. Freib. | 4 | — | W. = B. C. - O. | 4 | 86 B. |
| do. do. P. Dbl. | 4 | — | Zarsk. Selc. | — | — |
| Cöth. Bernb. | 4 | — | | | |
| Cr. = Db. Schl. | 4 | 77 G. | | | |
| Düss. Elberf. | 4 | 104 B. | | | |
| do. do. P. Dbl. | 4 | — | | | |
| Gloggnitz. | 4 | — | | | |
| Hmb. Bergd. | 4 | — | | | |
| Kiel = Alton. | 4 | 109 1/2 B. u. G. | | | |
| Leipz. Dresd. | 4 | — | | | |
| Magd. Hlbf. | 4 | — | | | |
| Magd. Leipz. | 4 | — | | | |
| do. P. Dbl. | 4 | — | | | |
| N. Schl. Mf. | 4 | 88 B. | | | |
| do. P. Dbl. | 4 | 92 1/4 B. | | | |
| do. P. Dbl. | 5 | 102 7/8 B. u. B. | | | |
| Nrdb. R. = Jd. | 4 | — | | | |
| Schl. Lt. A. | 4 | 105 B. | | | |
| do. P. Dbl. | 4 | — | | | |
| do. Lt. B. | 4 | 98 3/4 B. | | | |
| Potsd. Magd. | 4 | 96 1/4 B. | | | |
| do. P. A. B. | 4 | 92 1/4 B. | | | |
| do. do. | 5 | 101 3/8 B. | | | |

Quittungs-
Bogen.
a 4%

| | Sf. |
|---------------|-----|
| Nach = Mastr. | 20 |
| Berg. Märk. | 50 |
| Berl. Anh. B. | 45 |
| Berl. Ludwh. | 70 |
| Brieg-Meisse. | 55 |
| Chemn. Rifa. | 80 |
| Köln = Mind. | 80 |
| d. Thür. B. | 20 |
| Dresd. Görl. | 90 |
| Esb. Zittau. | 70 |
| Magd. Witt. | 20 |
| Mecklenburg. | 60 |
| Nordb. F. W. | 60 |
| Rh. St. Pr. | 70 |
| Starg. Pof. | 30 |

Am
31. August
1847.



Am
31. August
1847.

Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anleihe des Großherzogth. Baden,

vertheilt in 400,000 Stück »20 Thaler- oder 35 Gulden-Loosen«, deren Capital unter Zuziehung der Zinsen à 3 1/2 pCt. vom Jahr 1845 an, laut Gesetz vom 21. Februar 1845 durch nachfolgende 400,000 Gewinne mittelst vierteljähriger Verloosungen zurückbezahlt wird, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w., zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragend.

Die nächste Gewinn-Verloosung ist am 31. August 1847

und da jedes Loos unbedingt einen der obigen Treffer gewinnen muß, deren kleinster 42 Gulden oder 24 Thaler ist, so ist mit Recht zu behaupten, daß keine solidere und vortheilhaftere Capital-Anlage gemacht werden kann. ORIGINAL-LOOSE, billigst coursmäßig, sind bei dem unterzeichneten Bankhaus jeder Zeit zu beziehen. Plane und jede Auskunft, so wie f. Z. Ziehungslisten gratis.

Auch übertragen wir den Verkauf an solide Geschäftsleute, welche sich deshalb an uns zu wenden belieben.

NS. Da wir auch nach der Ziehung die Loose wieder zurückkaufen, so braucht, wer von dieser Erleichterung Gebrauch machen will, als Differenz bloß fl. 1. 30. oder 1 Thlr. pr. Crt. für jedes Loos an uns eingesandt zu werden.

J. Nachmann & Söhne,
Banquiers in Mainz a. Rhein.



Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 31. vorigen Monats, die bürgerliche Beglaubigung der Heiraths-, Geburts- und Sterbefälle von Personen, welche aus ihrer Kirche ausgetreten sind, betreffend, machen wir darauf aufmerksam, daß wir Beglaubigungen der gedachten Art nur denjenigen gewähren können, welche den Austritt aus ihrer Kirche bereits zuvor in der vorgeschriebenen Form erklärt haben.

Halle a./S., den 23. Juni 1847.
Königl. Land- u. Stadtgericht.
v. Koenen.

Obst- und Grasverkauf.

Den 1. Juli c. Vormittag 10 Uhr soll an Rathsstelle die diesjährige Kirchen- und Pflaumen-Nutzung auf den Communplätzen, und

die nicht unbedeutende Grasnutzung

auf den Triftwiesen, am 1. Juli c. Nachmittag um 1 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Neubra, den 22. Juni 1847.

Der Magistrat.

Den 1. Juli d. J. Mittags 11 Uhr soll auf dem Rittergute Lomßen bei Weisfenfels die bedeutende, in diesem Jahre vielversprechende Obstnutzung an Birnen, Äpfeln und Pflaumen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine festgesetzt.

Gutsverpachtung.

Ein Gut mit circa 200 Morgen Land und Wiesen ist sofort zu verpachten. Zur Uebnahme sind ungefähr 2000 Thlr. erforderlich. Näheres durch das Geschäftsbureau von

F. Reisenberg in Kelbra.

Eine Wirthschaftsmademoiselle kann zum sofortigen Antritt eine Stelle nachgewiesen bekommen durch

F. Reisenberg in Kelbra.

Bei F. Schmamm in Minden ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reden

über Dr. Rupp's Ausschließung, gehalten in der Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins zu Minden den 28. Februar 1847. Herausgegeben von Dr. Carl Schrader. Zum Besten des Vereins. Preis geh. 3 Sgr.

Vorräthig in der Kummel'schen Verlags- u. Sort.-Buchh. in Halle und bei A. Posner in Cönnern.

Zur Nachricht.

Es gehen dann und wann noch Anmeldungen zu meinem Schreibunterricht ein, sie müssen abgewiesen werden, wenn ich den letzten dieses Monats abreisen will. Gleichwohl wäre ich gar nicht abgeneigt, meinen Aufenthalt um 2 Wochen allhier zu verlängern, insofern mir bis mit dem 29. d. M. mindestens zwanzig zuverlässige Anmeldungen eingegangen sein sollten.

Wer also noch die Absicht hat, von meinem Unterricht zu profitieren, wolle sich gefälligst bis mit dem 29. d. M., Dienstag, hierzu bei mir unterzeichnen.

Der Calligraph u. Schreiblehrer
Julius Knauth aus Dresden,
in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 71.

Für die hiesige Maschinen- und Reparatur-Werkstatt sollen bis ult. Septbr. curr. circa 7000 Cubikfuß eichene Nughölzer angeliefert werden.

Die desfallsigen Bedingungen sind hier zur Einsicht ausgelegt und werden auf die Lieferung reflectirende Unternehmer ersucht, ihre Offerten bis zum 7. Juli cr. schriftlich einzureichen.

Erfurt, den 24. Juni 1847.

Der Maschinenmeister
Brandt.

Auction.

Wegen Umzug sollen Dienstag den 29. Juni Vormittags 9 Uhr mehrere Mobilien gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, als:

1 runder Esstisch zum Ausziehen auf 24 Personen, Sopha-, Näh- und ordinaire Tische, 1 Sopha und 12 Rohrstühle, 2 Kommoden, 1 Schränkchen, 1 Ofenschirm, Bettstellen, 1 Ottomane, 1 Kinderwagen, 1 dgl. Schlitten, 1 Korb zu einem Kinderwagen, eiserne Ofenplatten und 1 dergl. vollständiger Ofenkasten, blechernes Ofenrohr und dergl. Knie, 2 Platina-Zündmaschinen, Gypsfiguren, Tabackspfeifen, einiges Nugholz und Bretter, gebohrte Röhren zu Pumpen, eine Haspelwelle mit Eisen nebst 2 Kurbeln, 1 alter Futterkasten u. s. w.

Von jetzt ab stehen auch 1 moderner, ganz solider leichter Jagdwagen mit verfehbarem Verdeck, 1 fast neuer eleganter Schlitten mit Ausschlag und Pelzdecke, 1 einpänniges englisches, nur einige Mal gebrauchtes Kummgeschirr, complet mit neusilberner Trense und Kandare, 1 Paar fast neue moderne Sielengeschirre, 1 Cabriolet für ein kleines Pferd oder einen Esel nebst Geschirr, aus freier Hand zu verkaufen auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg.

Das Haus Nr. 1233 in der Breitenstraße auf dem Neumarkt, enthaltend 6 Stuben, mehrere Kammern und Küchen, nebst kleinem Garten, soll theilungshalber verkauft werden. Nähere Auskunft darüber Schulgasse Nr. 95.

Ein fertiges, in der Landwirthschaft, im Kochen und Nähen erfahrenes, sehr gewandtes Mädchen sucht als Wirthschafterin, sowie ein anständiges Mädchen als Laden- oder Stubenmädchen ein recht baldiges Unterkommen durch Frau Hartmann, Leipzigerstr. Nr. 1628 im Laden.

Die diesjährige **sämmtliche Obstnutzung** sowohl in als außerhalb der Garten-Plantage des Hrn. Funke, Steintor allhier, soll heute Nachmittag 4 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen sogleich zu leistende baare Zahlung verpachtet werden.
J. H. Brandt.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Krisis unserer religiösen Bewegung

von

N. Haym.

gr. 8. brosch. 15 Sgr.

Ed. Heynemann in Halle.

Vieh-Verkauf. 50 Stück zur Zucht taugliche Schafe sind, wegen beendigter Separation, sowie 2 fünfjährige gesunde braune Pferde, Wallachen, zu verkaufen bei Franke in Schkeuditz.

Unweit der Weintraube ist am Sonnabend Abend ein ärztliches Buch gefunden worden. Dasselbe kann vom Eigenthümer auf dem Hausmannsthor abgeholt werden.

Montag den 28. Juni

Rosensfest

mit großem Concert und brillanter Beleuchtung.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ein neu eingerichtetes Logis von 6 Stuben, 1 Saal und dem nöthigen Zubehör ist vom 2. October zu vermietten
gr. Klausstraße Nr. 892.

Zum 1. Juli finden ein arbeitsames Küchenmädchen, sowie ein dergleichen Hausmädchen ein Unterkommen
Schulberg Nr. 60.

In unserm Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Bemerkungen
über

Zeuglodon cetoides
Owen's,
Basilosaurus Harlan's, Hydrar-
chos Koch's.

Von
H. Burmeister,

o. ö. Prof. d. Zool. u. Direct. d. zool. Mus.
d. Univ. Halle.

Mit bestimmter Rücksicht auf das kürz-
lich in Leipzig vorgezeigte
Knochengerüst.


Aus dem Juniheft der allgem. Lit. Zeit. be-
sonders abgedruckt und durch eine litho-
graphirte Tafel vermehrt.

Preis 15 Sgr.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Im Auftrag des Tischler-Meister Herrn
Klinge sollen Dienstag von Nachmittags
1 Uhr und Mittwoch von Vormittags 9 Uhr
an, in dessen Gehöfte, kleine Ulrichsstraße
Nr. 1000, eine große Partie trockne Höl-
zer für Tischler, als Pappeln-, Birken-,
Rüstern-, Erlen-, Linde- und Ahorn-
Böhlen, im Wege der Auktion gegen gleich
auf der Stelle zu leistende Zahlung verkauft
werden. Hierzu ladet ein

Gottl. Wächter.

 Sonntag d. 27. d. M. erstes
Kirchfest, Scheibenschießen und Tanzver-
gnügen, wozu ergebenst einladet der Gast-
wirth Großmann in Karlsfeld.

Sonntag den 27. Juni ladet zum Waf-
felkuchenschmaus ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Es sind in meinem neu erbauten Hause
einige freundliche Logis von Michaelis an
zu vermieten.

Mauermeister Werner jun.
Zaubengasse Nr. 1781 b.

So eben erschien und ist bei C. A.
Schwetschke u. Sohn in Halle zu
haben:

Bermischte Aufsätze

von

Dr. J. C. Erdmann,

o. Professor der Philosophie.
gr. 8. geh. 27 Sgr.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße,
empfiehlt Bandagen jeder Art.

Nekrologie. Freunde und Verehrer nachstehender, im Jahre 1845 Verstorbenen:

Professor Dr. Raabe in Halle.

Hofrath Dr. Dorow daselbst.

Landgerichtsrath Gneist in Aschers-
leben.

Lehrer Schramm in Freiburg a./U.

Superintendent Asmann in Magde-
burg.

Professor Doell in Naumburg.

Regierungsrath Reich in Puschwitz.

Justizkommissar Leyser in Torgau.

Apotheker Graef in Weissenfels.

Landgerichtsrath Berghauer in Wit-
tenberg.

Russkdirector Mothschiedler daselbst.

Stadtschreiber Schlockwerder daselbst.

Mädchenlehrer Trauboth daselbst.

Ernestine von Hoym in Ballenstedt.

Rathskämmerer Ummendorf in Bern-
burg.

Regierungsrath v. Roeder daselbst.

Kabinettsassessor Kreuz in Cöthen.

Kammerpräsident v. Marées in Dessau.

finden deren ausführliche Biographien im so eben erschienenen 23ten Jahrgange des
N. Nekrologs der Deutschen (zu haben in Halle bei C. A. Schwetschke
und Sohn in Halle).

Das Möbelmagazin von C. Detten-
born, große Märkerstraße und Kubgas-
senecke Nr. 447, empfiehlt eine große Aus-
wahl eleganter und einfacher Möbels, Spie-
gel und Polsterwaaren, und mehrere in
dieses Fach einschlagende Artikel, unter der
Garantie der Dauer zu äußerst billigen
Preisen, und werden solche wie bisher ge-
gen An- und Abschlagszahlungen verkauft
und vermietet.

Halle, im Juni 1847.

Freiwilliger Verkauf der beiden Meistereien zu Mansfeld
und Cisleben.

Erbaueinwanderungshalber sollen

a) die zu **Mansfeld** an der nach Leimbach führenden Straße gelegene Meisterei,
bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und daran befindlichem circa 1 $\frac{1}{4}$
Acker haltenden Garten, zum Dekonomiebetriebe und außerdem, wegen ihrer sehr
bequemen Lage an einer frequenten Straße zu einem Gasthose sich eignend,

am 23. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Meisterei
zu Mansfeld;

b) die sich ebenfalls zum Dekonomiebetriebe eignende, zu **Cisleben** vor dem Ram-
thore gelegene Meisterei, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst
daran befindlichen circa 3 Acker haltenden Obst- und Gemüsegärten und mit der
dazu gehörigen Cavillereigerechtigkeit über einige in der Nähe gelegene Dtschaften,
c) 2 $\frac{1}{2}$ Acker Feld auf der Hüneburg gelegen,

am 24. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Meisterei
zu Cisleben,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch
Tags vor dem Verkauf auf den genannten Meistereien eingesehen werden.

Ein Theil der Kaufgelder kann hypothekarisch auf den Grundstücken stehen bleiben.

Die Schnellinger'schen Erben.

Die längst erwartete Sendung von den beliebten
grauen Steinmasse-Artikeln mit Platinadeforation,
 worunter sich besonders auszeichnen:

**Blumen-, Frucht- und Nadelkörbchen, Epheu-Kästen, Blumen-
 mentöpfe, Blumen-Ampeln, Streichholz-Feuerzeuge, Schreib-
 zeuge u. a. S. m. in den neuesten Dessins,**
 empfehlen als neu angekommen unter Versprechung der billigsten
 Preise
Spieß & Schober.

Einem verehrten hiesigen und
 auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch
 ergebenst an, daß ich von heute an mein
 Geschäft wieder eröffnet habe, und geht
 meine Bitte dahin, mir den herben Ver-
 lust, welchen ich erlitten, einiger Maßen
 dadurch zu ersetzen, mit das früher ge-
 schenkte Vertrauen, welches ich bis zum
 Tode meines seligen Mannes inne hatte,
 auch fernerhin wieder zu bewahren, und
 werde ich mich zu bestreben suchen, meine
 geschätzten Kunden so mit ihren Waaren-
 Einkäufen zu versichern, daß gewiß keiner das
 Geschäft unbefriedigt verlassen wird.

Wittve Henriette Ernsthal.

Matrassen, wie früher schön und groß,
 das Stück 3 Thlr. 15 Sgr.; Schlafröcke
 von bekannter Güte, von 2 Thlr. an;
 Steppdecken, das Stück 2 Thlr. 10 Sgr.;
 schwarzseidene Frangentücher mit Frangen,
 das St. 15 Sgr.; Tüllstreifen und Spitzen,
 die Elle von 5 Sgr. an bis 2 Thlr., und
 noch verschiedene Artikel, welche ich gänzlich
 auszuverkaufen beabsichtige, empfiehlt
 Wittve Henriette Ernsthal.

Montag Nachmittag 2 Uhr soll auf mei-
 nem Zimmerplatze vor dem Kirchthore eine
 Partie altes Bauholz, Bretter und Brenn-
 holz meistbietend gegen gleich baare Zahlung
 verauctionirt werden.

Halle, den 24. Juni 1847.

W. Areye, Zimmermeister.

Packpapiere,

blau und grau, groß und klein Format,
 kann ich jetzt wieder billigst abgeben.

J. G. Grosse.

Im Verlage der **Creuz'schen Buch-
 handlung** in **Magdeburg** ist er-
 schienen:

„Die Geltung der Bekenntnisschriften in
 der reformirten Kirche, ein Wort wider
 Symbolzwang auf protestant. Grund
 und Boden, vom Prediger **N. Du-
 lon.**“ 384 Seiten, geheftet 1 Thlr.

Einem Burschen von 15 bis 16 Jah-
 ren, welcher der Land-Arbeit kundig ist,
 sucht Schönbrodt in Trotha.

Im Hause Nr. 457 ist der Keller von
 jetzt ab zu vermieten.

Zwei tüchtige Gehülften finden sogleich
 und fortdauernde Beschäftigung bei
 Ditto Müller,
 Mechanicus und Opticus.
 Alter Markt Nr. 547.

Recht preiswürdige Rock- und Hosen-
 zeuge zu 3, 3½ und 4 Thlr. empfiehlt
 Ludwig Breitfeld,
 gr. Steinstraße Nr. 130.

Schwere schwarzseidene Halstücher von
 1 Thlr. an bei
 Ludwig Breitfeld.

Ferren, 4 Wochen alt, verkauft das
 Borwerk Langenbogen.

Annahme der fälligen Johannis-Pacht-
 gelder von den Aekern der Lucke täglich
 früh von 6 bis 7 Uhr.

Ein neues, massives, 3stöckiges Wohn-
 haus mit Seitengebäude und Hof, in der
 Dresdner Straße zu Leipzig, worin sich
 10 Stuben nebst Kammern, Waschhaus
 und bedeutende Keller befinden, und wel-
 ches seiner schönen und frequenten Lage
 wegen zu jedem Nahrungsweig sich eignet,
 soll für 6100 Thaler, mit 2700 Thaler
 Anzahlung durch den Actuar Dancker
 in Halle, Schmeerstr. Nr. 480, sofort
 verkauft werden.

5000, 3000, 1800, 500, 450 und
 50 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar
 Dancker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480.

Vollkommen ähnliche **Daguer-
 reotyp-Portraits** werden
 angefertigt im Hause des Herrn Hofrath
 Kesterstein, vis à vis dem alten Packhof.

Mauersteine

fortwährend auf der Ziegelei Schlettau.
 H. Fritsch.

Dienstag frischer Kalk bei
 Stegmann.

Kalk, den 28. und 29. d. M.,
 in Brachwitz.

Kalk, Dienstag den 29. d. M. in der
 Ziegelei zu Trotha.

Erfurt's Garten.
 Morgen, Sonntag den 27. Juni, Concert.
 Vereinigtes Musikchor.

Freiimfelde.
 Heute, Sonnabend, Concert.

Bad Wittekind.
 Heute, Sonnabend den 26. d., Concert.
 Stadtmusikchor.

Bad Wittekind.
 Sonntag den 27. Juni Morgens Con-
 cert vom Musikchor des Füsilier-Bat.

Funkens Garten.
 Montag den 28. Juni Concert.
 Stadtmusikchor.

Militair-Concert.
 Montag den 28. Juni Gesellschaftstag
 und Concert mit Tanzmusik im Salon
 bei Herrn Ratsch in Böllberg.

Sonntag Concert in der **Wein-
 traube.** Stadtmusikchor.

Theater in Lauchstädt.
 Sonntag den 27. Juni: **Das graue
 Männlein,** Schauspiel in 5 Akten
 von E. Devrient.

Tivoli.
 Sonntag den 27. Juni: **Lumpaci Ba-
 gabundus.** Zauberposse mit Gesang
 in 3 Akten von Nestrop.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
 Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte glück-
 liche Entbindung seiner Frau von einem
 Mädchen zeigt theilnehmenden Freunden
 und Bekannten hiermit an
 Merseburg, den 23. Juni 1847.
 Ferdinand Scharre.